

## PEAG PERSONALDEBATTE zum FRÜHSTÜCK

### „Weiterbildung und Qualifizierung im digitalen Zeitalter – wie organisieren wir Wissen 4.0?“

*Die tiefgreifenden Veränderungen der Arbeitswelt aufgrund von Digitalisierung und Arbeit 4.0 haben bereits jetzt Auswirkungen auf Arbeitsprozesse und damit auch auf Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Daher wird zukünftig die Herausforderung sein, wie Qualifizierung, Bildung und Weiterbildung organisiert und finanziert werden kann? Prof. Anke Hassel, wissenschaftliche Direktorin des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung und Hartmut Rauen, stv. Hauptgeschäftsführer des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) nahmen dazu Stellung:*

„Unser System der Erstausbildung und dualen Ausbildung hat sich sehr bewährt“, so **Prof. Anke Hassel**. „Allerdings reichen unsere Anstrengungen nicht mehr aus! Jeder Euro wird notwendig sein, um Instrumente zu entwickeln, die die Aus- und Weiterbildungslandschaft in die Situation versetzt, den Anforderungen der digitalen Arbeitswelt gerecht zu werden. Dies wird die Bundesagentur für Arbeit allein nicht leisten können.“

„Weiterbildung muss sich vor allem an den Bedürfnissen des Unternehmens orientieren“, betont **Hartmut Rauen**. „Die Bundesagentur für Arbeit zu einer Agentur auch für Weiterbildung auszubauen, ist deshalb der falsche Weg, um die Beschäftigten für Arbeit 4.0 fit zu machen. Das würde nur zu einer Verschulung von Weiterbildung fernab der beruflichen Praxis führen.“